

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 03. Juli 2012

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. 9. Änderung des Flächennutzungsplans für den Verwaltungsraum Bad Rappenau-Kirchardt - Siegelsbach;
hier: Stellungnahme der Gemeinde Hüffenhardt im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
3. Bildung und Betreuung- Neubau der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder in Hüffenhardt, hier: Architektenvertrag mit dem Büro a+t Müller, Aglasterhausen
4. Orientierende Untersuchung zu Altablagerungen in den Gebieten „Pfaffenloch" und „Essenklinge";
hier: Vergabe der Untersuchungsarbeiten
5. Fensteraustausch in der Wohnung im Obergeschoss Bergstraße 2, Kälbertshausen (Altes Rathaus)
6. Wohnumfeldmaßnahme Ringstraße; hier Auftragsvergabe zur Einrichtung der Straßenbeleuchtung
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Aus dem Zuhörerbereich kommen keine Fragen.

zu Punkt 2

Der Vorsitzende erläutert, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange die Gemeinde zur 9. Änderung des Flächennutzungsplans für den Verwaltungsraum Bad Rappenau - Kirchardt - Siegelsbach angeschrieben wurde. Die Änderung betrifft das Areal des ehemaligen Bundeswehr-Depots auf der Gemarkung von Siegelsbach und Obergimpern.

Hauptamtsleiterin Fehrenbach erklärt anhand einer Karte die Änderungen, die sich mit der Änderung des Flächennutzungsplans ergeben. Dies sind im Wesentlichen die Anpassung an die tatsächlichen Gegebenheiten, d.h. Aufhebung des Sondergebiets „Bund" und Ausweisung des geplanten Sondergebiets „Photovoltaik" als vorhandenes Gebiet „Photovoltaik", sowie die Ausweisung einer 30 ha großen Gewerbefläche, von der bereits eine Teilfläche in einem Parallelverfahren überplant worden ist.

Die Verwaltung sieht für die Gemeinde Hüffenhardt aufgrund der Änderung des Flächennutzungsplans keine nachteiligen Auswirkungen. Schallimmissionen sind auch bei der Überplanung der gewerblichen Flächen nicht zu erwarten, verkehrstechnisch ist das Areal an die Autobahnanschlussstelle Fürfeld angeschlossen. Die Änderung entspricht daneben den Zielen des Landesentwicklungsplans.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die 9. Änderung des Flächennutzungsplans für den Verwaltungsraum Bad Rappenau - Kirchardt - Siegelsbach zustimmend zur Kenntnis und macht keine Einwendungen geltend.

-Einstimmig-

zu Punkt 3

Bürgermeister Neff verweist auf den Beschluss des Gemeinderats vom 26.04.2012, wonach mehrheitlich beschlossen wurde, das Büro a+t müller aus Aglasterhausen mit dem Neubau der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder in Hüffenhardt (TeKi) zu beauftragen. Für dieses Bauvorhaben ist nun ein entsprechender Architektenvertrag abzuschließen, welches sich an die kommunalen Vertragsmuster anlehnt und auf der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure aufbaut.

Frau Fehrenbach erklärt, dass mit dem Architektenvertrag der Auftrag für den Neubau der TeKi auch die Vorbereitung des Abrisses enthalten ist, nicht aber die Gestaltung des Außenbereichs.

Mit dem Architektenvertrag soll das Büro a+t müller mit allen Leistungsbildern von der Grundlagenermittlung bis zur Vergabe und Bauüberwachung beauftragt werden. Ausführlich legt Frau Fehrenbach ebenfalls dar, wie sich das Honorar für das Büro zusammensetzt und welche Faktoren hierfür maßgeblich sind. Sie weist besonders darauf hin, dass es für die Gemeinde wirtschaftlicher sei, den Abriss des vorhandenen Gebäudes als „besondere Leistung“ innerhalb des Vertrages zu vereinbaren und nach Stundensätzen abzurechnen, da sonst die Baukosten, welche einen wesentlichen Faktor für das Gesamthonorar darstellen, deutlich höher seien.

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Holdermann-Volkert nennt Frau Fehrenbach die Stundensätze, welche bei der Planung und Vorbereitung des Abrisses angewendet werden.

Frau Fehrenbach berichtet ergänzend, dass man den Vertrag im Rahmen der Bauausgabenprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt zur Prüfung vorgelegt habe, welche den Abschluss dieses Vertrages empfohlen habe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Architektenleistung für alle Leistungsbilder zur Planung des Neubaus der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder in Hüffenhardt am Mühlweg entsprechend dem erläuterten Architektenvertrag.

-10 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung-

zu Punkt 4

Bürgermeister Neff verweist auf seinen kurzen Bericht in der Gemeinderatssitzung vom 26.04.2012, dass die Altlastenverdächtigen Flächen „Pfaffenloch“ und „Essenklinge“ hinsichtlich Schadstoffaufkommen einer Untersuchung unterzogen werden müssen. Bei diesen Flächen sei bei der historischen Untersuchung im Jahr 1992 eine potentielle Beeinträchtigung dieser Flächen für Boden, Mensch und/oder Grundwasser festgestellt worden. Auf beiden Flächen seien über mehrere Jahrzehnte hinweg Hausmüll, Bauschutt und Erdaushub gesammelt worden.

Hauptamtsleiterin Fehrenbach führt aus, dass nunmehr die Möglichkeit besteht, die Untersuchung zu 100 Prozent aus dem Altlastenfonds fördern zu lassen, weshalb das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis die Gemeinde aufgefordert hat, die Untersuchung nach Einreichung entsprechender Zuschussanträge vorzunehmen. Frau Fehrenbach betont, dass die Untersuchung verpflichtend sei und man gerade vor dem Hintergrund der vollumfänglichen Förderung die entsprechenden Bohrungen außerplanmäßig beauftragen solle. Nach Erläuterung der Vorgehensweise bei der Untersuchung beziffert Frau Fehrenbach die Kosten mit 32.699,30 Euro. Die Maßnahme soll vom bekannten, zuverlässigen Büro Töniges in Sinsheim ausgeführt werden.

Da die altlastenverdächtige Fläche „Essenklinge“ im Ortsteil Kälbertshausen liegt, hat sich der Ortschaftsrat Kälbertshausen in seiner Sitzung am 2.07.2012 ebenfalls mit der Thematik befasst. Ortsvorsteher Ge-

örg berichtet, dass sich der Ortschaftsrat einstimmig für die Durchführung der Untersuchung bei gleichzeitiger Stellung eines Zuschussantrags ausgesprochen hat.

Gemeinderat Hagner plädiert für die Durchführung vor dem Hintergrund der möglichen Förderung in Höhe von 100 Prozent.

Bürgermeister Neff betont nochmals die Verpflichtung zur Durchführung der Untersuchung. Auf Nachfrage von Gemeinderat Müller erklärt er, dass in der Regel keine weiteren Maßnahmen notwendig sind. Dies sei auch bei zwei bereits untersuchten Flächen im Gemeindegebiet der Fall gewesen. Allerdings werde erst der Zwischenbericht nach der Untersuchung Klarheit verschaffen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat sodann folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Orientierenden Untersuchung für die altlastenverdächtigen Flächen „Pfaffenloch“ und Essenklinge“ zum Gesamtpreis von 32.699,30 Euro bei gleichzeitiger Eingabe eines Förderantrags zur Gewährung einer Zuwendung nach den Förderrichtlinien Altlasten.

-einstimmig-

zu Punkt 5

Bürgermeister Neff schildert eingangs, dass die in die Jahre gekommenen, zugigen Fenster in der Wohnung im Obergeschoss des ehemaligen Rathauses Kälbertshausen in der Bergstraße erneuert werden müssen. In der Vergangenheit wurden bereits die Fenster auf der Westseite des Gebäudes ausgetauscht. Durch die Fenster mit veralteten Holzrahmen ohne Isolierverglasung kühlen die Zimmer der vermieteten Wohnung im Winter stark aus. Angelaufene, undichte Fenster und ein deutlich erhöhter Heizbedarf seien die Folge.

Frau Fehrenbach erläutert daraufhin die vier von Ortsbaumeister Hahn eingeholten Angebote für insgesamt 9 weiße einflügelige Kunststofffenster und 7 Vorbaurollläden. Herr Hahn hat von den Bietern jeweils ein Angebot für Fenster mit Doppel- bzw. Dreifachverglasung eingeholt. Die Verwaltung schlägt aufgrund der verhältnismäßig geringen Mehrkosten vor, Fenster mit Dreifachverglasung einzubauen. Insbesondere bei einer späteren energetischen Sanierung des Rathauses könnten die Fenster ansonsten Schwachpunkt der Gebäudefassade hinsichtlich des Energieverlustes sein. Auch geringfügige Einsparungen bei den Heizkosten sprechen für die dreifachverglasten Fenster.

Die Maßnahme ist im Haushalt mit entsprechenden Mitteln eingeplant. Frau Fehrenbach erläutert dem Gremium, dass es zwar zinsverbilligte Kredite für die Maßnahme gebe, jedoch aufgrund der hohen Anforderungen des Programms verbunden mit einem sehr hohen Verwaltungsaufwand bei gleichzeitiger Betrachtung des allgemein günstigen Zinsniveaus von der Antragstellung abgesehen wird.

Der Ortschaftsrat, wie Ortsvorsteher Geörg sodann berichtet, hat sich in der Ortschaftsratssitzung ebenfalls einstimmig für die dreifach verglasten Fenster ausgesprochen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Fensteraustausches wie von der Verwaltung dargestellt an den günstigsten Bieter (Fa. Spektrum Bauelemente Vertrieb und Service GmbH, Sinsheim). Es sollen Fenster mit Dreifachverglasung eingebaut werden. Der Preis beträgt 6.173,48 Euro.

-einstimmig-

zu Punkt 6

Im Rahmen der Wohnumfeldmaßnahme Ringstraße wird die Beleuchtung ausgetauscht, so Bürgermeister Neff eingangs zum Sachverhalt. Die geplanten Siteco „City-Light“- Laternen entsprechen dem Modell, welches bereits im Baugebiet „Am Berg“ verwendet wurde, in der Ringstraße soll jedoch die LED-Ausführung verbaut werden.

Um der künftigen Entwicklung der Strompreise und zugleich dem Haushalt der Gemeinde Rechnung zu tragen schlägt die Verwaltung vor, bereits beim Einbau der Leuchten ein System zur Steuerung der Leuchten zu integrieren.

Frau Fehrenbach erläutert die Vorteile dieses Steuerungssystems und hebt hierbei insbesondere die Möglichkeit einer zeitabhängigen Lichtstromsteuerung mit einer Dimmmöglichkeit auf bis zu 35% der Leuchtstärke sowie die Möglichkeit der späteren Einbindung in ein digitales Steuerungssystem hervor.

Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn aufgrund von Neubau oder Erneuerung eine ausreichende Anzahl an Lampen mit der genannten Steuermöglichkeit ausgestattet ist, können die Lampen um ein Steuerungssystem ergänzt werden, welchen mittels Fernüberwachung Leuchtenausfälle registriert und meldet, Verbrauchsdaten erfasst, Fehleranalysen zur Optimierung der Wartung liefert und ermöglicht, Lampen direkt anzusteuern und bspw. die Leuchtdauer und -intensität für Feste etc. zu verändern.

Die Mehrkosten für den Einbau des Funktionspakets Plus belaufen sich auf 55,00 Euro netto pro Leuchte. Diese Kosten dürften sich in einem überschaubaren Zeitraum amortisieren, wenn die Möglichkeit der Leuchtkraftreduktion zu verschiedenen Nachtzeiten wahrgenommen wird.

Die Gesamtkosten des Angebots des ENBW für den Einbau der Leuchten einschließlich Demontage und Entsorgung der vorhandenen Leuchten belaufen sich auf 18.323,89 Euro brutto. Allerdings wird es hier voraussichtlich zu Einsparungen kommen, da der Plan, welcher dem Angebot zu Grund liegt, hinsichtlich Standort der Leuchten und Anzahl nochmals verändert wird. Die ersten Planungen zu den Standorten der Leuchten sind nicht realisierbar, da nicht alle Anwohner die Wohnumfeldmaßnahme Ringstraße unterstützen und aufgrund bestimmter Vorgaben zum Leuchtabstand nun die alten Standorte der Lampen beibehalten werden müssen. Dies hat eine Kostenreduktion von ca. 1.300 Euro zur Folge.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Bödi erklärt die Hauptamtsleiterin, dass seitens der Gemeinde die Steuerung der Lampen z.B. bei Festen nur dann erfolgen kann, wenn das digitale Steuerungssystem, welches jedoch erst ab einer Lampenzahl von 50 bis 60 erneuerter Lampen sinnvoll erscheint, eingebaut ist und ein entsprechender Vertrag mit der ENBW geschlossen worden ist, dass die Gemeinde einen Zugang zum Steuerungssystem erhält und dieses auch bedienen kann.

Im Zusammenhang mit diesem Thema gibt es verschiedene Äußerungen im Gemeinderat über Sparmöglichkeiten bei der Straßenbeleuchtung und die Situation in anderen Gemeinden.

Bürgermeister Neff sagt zu, dieses Thema in der Klausurtagung aufzugreifen und berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Beleuchtung bereits jetzt nachts in Hüffenhardt reduziert werde, jedoch keine der Lampen gänzlich abgeschaltet ist.

Sodann fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Straßenbeleuchtungsarbeiten an die ENBW wie im Sachverhalt dargestellt.

-einstimmig-

zu Punkt 7

Bürgermeister Neff berichtet Folgendes:

- Herr Architekt Müller hat der Verwaltung sowie der Kindergartenleitung erste Entwürfe vorgestellt, welche dem Gemeinderat in der Sitzung am 25.07.2012 präsentiert werden sollen.

Bei der Kuratoriumssitzung für die TeKi am 12.06.2012 wurde ebenfalls über den weiteren Fortgang gesprochen. Dabei wurde der Umzug nach Kälbertshausen in der Herbstferienwoche vorgesehen.

- Ein Bürger ist schriftlich auf die Gemeinde zugekommen, mit der Bitte die inzwischen großgewachsenen Bäume vor seinem Haus im Kreuzungsbereich Staugasse/ Hauptstraße zu entfernen.

Ortsbaumeister Hahn und Bürgermeister Neff haben zunächst entschieden, die Bäume soweit wie möglich zurückzuschneiden, ohne diese Schaden zuzufügen. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Ein jährlicher Pflegeschnitt wird künftig eingeplant, so dass die Bäume entsprechend auf Niveau gehalten werden und damit das hinterliegende Haus hinsichtlich der Belichtungssituation nur wenig beeinträchtigen.

- Im Kreuzungsbereich Kantstraße - Hauptstraße wurde ein Baum von einem LKW bei einem Wendemanöver angefahren. Dabei wurde die Rinde des Baumstammes zu etwa 2/3 angeschürft. Der Verursacher ist bekannt. Nach Aussage eines Baumsachverständigen wird der Baum dies kaum überleben. Man werde zunächst abwarten, ob sich der Baum erholen wird, ansonsten wird eine Ersatzpflanzung auf Kosten des Schadensverursachers erfolgen.
- Die Abbrucharbeiten in der Brühlgasse haben am 25.06.2012 zunächst mit der Entkernung begonnen. Bis Ende der Kalenderwoche 28 werden die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein.
- Die Gemeinde hat am Mittwochmorgen die Mitteilung erhalten, dass die L 590 zwischen Kälbertshausen und Asbach was die Oberfläche angeht saniert wird. Leider konnte aufgrund der kurzfristigen Mitteilung des genauen Termins eine Veröffentlichung im Amtsblatt nicht mehr erfolgen. In der Tagespresse ist ein entsprechender Hinweis erschienen.
- Der Gemeinderat wird gebeten, mögliche Themen für die Beantragung einer Verkehrsschau anzumelden.
- Für die Renovierung des Kriegerdenkmals wurde über die Firma Paul Schilling ein Angebot für die Renovierung eingeholt. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013 sollten entsprechende Mittel eingeplant werden.
- Bei dem schweren Unwetter am letzten Donnerstag (28.06.2012) wurden aufgrund des starken Regensfalls mehrere Kanaldeckel hochgehoben. Vorwiegend im Kreuzungsbereich Reisengasse / Hauptstraße und auf der L 530, Ortsausgang Richtung Wollenberg ist dies vorgekommen. Die Verwaltung prüft derzeit, ob die Kanaldeckel entsprechend befestigt werden können.
- Die Straßenausbesserungsarbeiten im Patchsystem, welche in der Märzsitzung beschlossen worden sind, sind mittlerweile abgeschlossen.
- In einer Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt ist über den vorhabensbezogenen Bebauungsplan "Mühriweg Süd" in Siegelbach beraten und Beschluss gefasst worden. Gegen den Plan sind keine Einwände zu erheben.
- Die Gemeinde hat vom Regierungspräsidium Karlsruhe einen Zuschussbescheid für ELR-Mittel zur planerischen Betreuung durch das IFK in Mosbach in Höhe von 6.720 Euro erhalten.
- Die Auszubildende der Gemeinde, Tamara Ueltzhöffer, hat ihre Zwischenprüfung mit einem Lob bestanden.

- Ein Dank wird allen Beteiligten und Helfern für die Ausrichtung des Dorffests in Kälbertshausen ausgesprochen.
- Der Dank gilt weiter den mitwirkenden Familien im Rahmen des Partnerschaftstreffens mit der Partnergemeinde Máriakálnok (Ungarn).
- Folgende Termine werden bekannt gegeben:
 - o Freitag, 13.07.2012 - Waldtag der Gemeinde mit dem Rad.
 - o Samstag, 14.07.2012 fahren ab 08.00 Uhr im Rahmen der Heidelberg Historik Rallye entsprechende Oldtimer durch Hüffenhardt.
 - o Samstag, 04. August soll das alte Feuerwehrfahrzeug nach Máriakálnok gefahren werden.
- Ortsvorsteher Geörg berichtet von der Sitzung des Ortschaftsrats, bei welcher Herr Kuk vom IFK Mosbach mögliche Ideen für die Gestaltung des Dorfplatzes in Kälbertshausen aufgezeigt hat.

zu Punkt 8

Seitens der Zuhörer gibt es keine Fragen.